

NvK an Wolfgang Strewn.<sup>1)</sup> *Er befiehlt ihm, ein genau beschriebenes Lebengut an Augustin Teutsch aus Mühlbach abzutreten. Für den Fall eines Widerspruchs wird der 20. November als Gerichtstermin festgesetzt.*

*Entwurf:* Brixen, DA, HRR I f. 242<sup>v</sup> Nr. 753.

*Druck:* Hausmann, Brixner Briefbuch 25 Nr. 10.

*Erw.:* Koch, Umwelt 152.

Wir lassen dich wissen, daz wir unserm getrewn Augustinen Teutsch zu Mülbach das gut gehaissen zu Obernunten, zunachst hie diesshalb der Turn an Mülbacher Clausen gelegen, mit haws, hofstat, akger, wismadt und ander seiner zugehorunge, das von uns und unserm gotshaus zu lehen ist, als ain vellig lehen auf sein fürbringen von sundern gnaden verliehen haben, als dann der lehenbrief darumb von uns ausgangen aus- 5 weist.<sup>2)</sup> Da selb gut du und dein gewistredt innhabt, schaffen wir mit ew, daz ir dem benannten Teutschen des yeczgenanten guts mit seiner zugehorung abtrittet. Mainet ir aber widerredt darinn zu habenn, so verkunden wir ainen tag, nemblich den mantag nach sant Elsbethen tag schiristkomenden (20. November). *An diesem Tag soll er mit seinen Geschwistern in Brixen vor dem Lebensrichter erscheinen, der an unser stat zu recht siczen 10 wirdet. Auch Augustin Teutsch werde dann dort sein. Der Richter werde die Parteien verhören und dann Recht sprechen.*<sup>3)</sup>

5 als – ausweist: a.R. nachgetragen. 6 du: folgt getilgt innehast.

<sup>1)</sup> Wolfgang Strewn (Streun), Bürger von Sterzing; vgl. Kustatscher, Städte des Hochstifts Brixen II, Beilage-CD.

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 2751 (1452 VIII 8).

<sup>3)</sup> Eine Belebnung des Wolfgang Strewn aus Sterzing erfolgte am 24. Juli 1452; s.o. Nr. 2709.